

Verhaltener Jubel nach dreimal Silber

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT Grit Kirchner-Fengkohl ist nach drei zweiten Plätzen nicht ganz zufrieden

Das Wetter verhinderte bessere Leistungen und trübte die Stimmung.

LEINEFELDE – „Eigentlich bin ich zufrieden. Ich wollte mindestens zwei Medaillen und nun habe ich drei.“ So lautete das Fazit von Leichtathletin Grit Kirchner-Fengkohl nach ihrem Auftritt bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft im thüringischen Leinefelde (wir berichteten). Doch es schwang ein wenig Enttäuschung mit. Dreimal Vizemeisterin sollten eigentlich Grund zur Zufriedenheit sein, doch der Verlauf der Wettkämpfe und die Bedingungen nahmen den Athleten an diesem Wochenende viel Freude von diesem Saisonhöhepunkt.

Der Veranstalter hatte alles hervorragend vorbereitet und organisiert, nur das Wetter konnte er nicht beeinflussen. Für die Wirtümerin ist eine solche Meisterschaft nicht nur mit Aufregung und Spannung, sondern vor allem mit Vorfreude verbunden. Vorfreude auf die Wettkämpfe, doch vor allem auch Freude auf die Gegnerinnen, die im Lauf der Jahre mehr zu Freundinnen als zu Konkurrenten geworden sind. Doch in diesem Jahr hatte man einfach Pech mit dem Wetter. Zehn bis 13 Grad, Dauerregen und Gewitter sind für Leichtathleten alles andere als ideal. Auch die Stimmung wollte nicht wirklich aufkommen. Der Begriff von Winterspielen oder Wasserschlacht machte schnell die Runde.

Dunkle Wolken zogen sich über dem Stadion zusammen, als Grit Kirchner-Fengkohl zu ihrem ersten Wettkampf über die 80 Meter Hürden antrat. Wie schon berichtet, lag das

Teilnehmerfeld in den Meldezeiten eng beieinander und man wusste, dass Kleinigkeiten entscheiden würden. Im Gegensatz zu der eigentlich als Favoriten gehandelten Sabine Arns aus Paderborn ließ sich Kirchner-Fengkohl auch nicht vom einsetzenden Gewitter und Starkregen stören. Zusammen mit Manuela Leonhardt vom SV Sachsenring Hohenstein und Marion Tenbusch Korbach ging sie fast gleichzeitig über die Hürden. Keine der Athletinnen wusste nach dem Zielstrich, wer Siegerin war. Erst das Zielfoto gab Klarheit. Manuela Leonhardt hatte sich ins Ziel geworfen und gewann mit Minimalvorsprung von zwei Zehntelsekunden vor der Wirtümerin. Obwohl sie mit 13,91 Sek. eine neue Bestzeit gelaufen war, merkte man ihr die Enttäuschung, knapp am Titel vorbeigesprintet zu sein, an. „Ich dachte, ich wäre vorn gewesen“, meinte sie anschließend. „Manuela hat es einfach cleverer gemacht, mir fehlte ein wenig Aggressivität und Entschlossenheit am Zielstrich.“

Auch der Weitsprung litt unter den Bedingungen und die Leistungen blieben weit hinter den Erwartungen zurück. Das Aufwärmen fiel wegen „Land unter“ fast völlig aus und manch hoch gehandelte Athletin scheiterte früh. Mit 4,41 m im ersten Sprung kam Kirchner-Fengkohl eigentlich gut in den Wettkampf, denn es zeigte sich bereits nach den ersten Sprüngen, dass der Finalplatz damit bereits gesichert war. Doch irgendwie ging es in der Folge nicht mehr weiter. „Eigentlich war mir nur noch kalt“, lautete ihre Erklärung. Am Ende reichte es trotzdem zu einem sehr guten fünften Platz. Am Morgen des zweiten Ta-



Dreifache Vizemeisterin. Grit Kirchner-Fengkohl (Fortuna Wirdum) holte bei der Senioren-DM drei Silbermedaillen, war mit ihren Leistungen aber nur bedingt zufrieden.

ges gingen alle Blicke nach oben, doch es sah kaum besser aus als am Vortag. Für die Wirtümerin stand der mit Spannung erwartete 300-Meter-Hürdenlauf an. Klare Favoritin war Heike Hesse aus Spandau, die bei den Norddeutschen Meisterschaften bereits siegreich war. Wissend, dass die Berlinerin das Rennen immer sehr schnell angeht, hatte sich auch Grit Kirchner-Fengkohl vorgenommen, deutlich schneller anzulaufen und zu schauen, wie weit die Kräfte reichen. Für diese Taktik hatte sich offensichtlich auch für Ellen Schlieker vom VfL Brandenburg entschieden. Alle drei starteten in diesem zweiten

Zeitlauf der eigentlich schnelleren Läuferinnen zügig ins Rennen. Doch die Schrittlänge der Wirtümerin passte nicht. Sie musste korrigieren und verlor an der ersten Hürde einige Meter auf ihre Gegnerinnen. Doch in der Kurve zog sie sich wieder heran und konnte den Rückstand ausgangs der Kurve bis auf einen Meter verkürzen. Fast gleichzeitig liefen die drei auf die fünfte Hürde zu und die Ostfriesin war zu diesem Zeitpunkt fast eine halbe Sekunde schneller als bei ihrem Landesrekord vor wenigen Wochen in Berlin. Doch dann hatte sie Pech: Die Brandenburgerin riss die Hürde um, stürzte und fiel in die Nachbarbahn. Mit

viel Geschick konnte die Fortuna-Athletin ausweichen, aber erneut verlor sie ihren Rhythmus, touchierte die nächste Hürde und hatte große Mühe, sich ins Ziel zu retten. Doch es reichte. Eine zweites Mal ging Silber nach Wirtum und die 55,55 Sek. waren in Anbetracht des unrunder Laufes immer noch besser als bei den Landesmeisterschaften. „Läuferisch bin ich trotz der Probleme sehr zufrieden und mit dem zweiten Platz auch“, lautete ihr Fazit.

Am 100-Meter-Lauf nahm Grit Kirchner-Fengkohl zwar wenig später noch teil, doch der wurde mehr ein Auslaufen. Zu groß war der Kraftverlust. Auch der Hochsprung am Abend lief überhaupt nicht. 1,34 m war nicht das, was sie sich vorgenommen hatte – und dass man damit sogar bei Höhegleichheit knapp die Medaille als Vierte verpasst hatte, ärgerte die ehrgeizige Sportlerin umso mehr, als dass es sie stolz machte.

Auch am dritten Tag war sie nicht richtig zufrieden. Im Dreisprung hatte sie sich in den vergangenen Wochen deutlich stabiler gezeigt, doch passte es auch hier nicht richtig. Erneut blieben viele Sportler hinter ihren Möglichkeiten oder gingen gar nicht erst an den Start. Lediglich die mehrfache Deutsche Meisterin Birgit Löffler aus Bamberg wusste zu überzeugen und gewann mit 9,99 m sicher. Für Grit Kirchner-Fengkohl reichte es am Ende mit zufriedenstellenden 9,35 m, die sie bereits im ersten Durchgang erzielte, zur dritten Vizemeisterschaft. „Im Dreisprung bin ich auf einem guten Weg. Technisch sind die einzelnen Sprünge deutlich besser geworden, es fehlte heute nur an etwas Frische“, sagte sie.

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

EMDEN – Fußball-Bezirksligist SF Larrelt ist beim Vorbereitungsturnier um den MD-Cup in Twixlum seiner Favoritenrolle vollauf gerecht geworden. Im Endspiel ließen die Sportfreunde dem Nachbarn SV Amisia Stern Wolthusen nach einem 0:1-Rückstand keine Chance und fertigten den Ostfrieslandligisten 9:1 ab. Platz drei ging an Ostfrieslandliga-Aufsteiger FC Loquard, der die SG Twixlum/Wybelsum/Larrelt mit 5:1 bezwang.

NAMEN

Nicht nach Plan lief es für den Norderneyer **DENNIS MÜLLER** beim Deutschen Windsurf Cup in Zinnowitz. In der Gesamtwertung musste er sich mit Rang neun begnügen. Den Sieg sicherte sich der Holsteiner **NICO PRIEN** vor dem Dänen **CHRISTIAN JUSTESEN** und **GUNNAR ASMUSSEN** aus Flensburg. In der Vorwoche hatte sich Müller in St. Peter Ording noch über den dritten Platz freuen können.

Die SG Greetsiel/Pilsum/Manslagt hat sich als Aufsteiger zur Fußball-Ostfrieslandklasse B mit zwei Spielern verstärkt. **YANNIK BÖDEKER** steht als Torwart zur Verfügung. Mit **RENKO FRERICHS** kann Trainer **FRANK VAN HOORN** auf einen weiteren Feldspieler zurückgreifen.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 22.



Stolzer Nachwuchs. Die jüngsten Georgsheiler absolvierten einen Dreikampf und präsentieren stolz ihre Urkunden.

Georgsheils Nachwuchs sammelt Praxis

LEICHTATHLETIK Lene Saathoff holt Silber bei der Ostfrieslandmeisterschaft

GEORGSCHEIL – Kurz vor der Sommerpause gab es noch drei Wettkampfebenen für den jüngsten Leichtathletik-Nachwuchs des SV Georgsheil. In Moorhusen trafen sich die Kinder U10 zur Ostfrieslandmeisterschaft im Dreikampf. Dabei erkämpfte die neunjährige Lene Saathoff, die vor allem im Sprint über 50 m in 8,7 Sek. glänzte, die Silbermedaille.

Die gleichaltrige Nora Wienkamp verfehlte trotz ausgezeichneter 21 Meter mit dem Wurfball als Vierte ganz knapp den Bronzerang. Auch Joost Heddinga, Mia Sevenna Oltrop und Hannah Ocken schlugen sich in ihrem ersten Wettkampf wacker und landeten am Ende auf einem soliden Platz im Mittelfeld.

In Warsingsfehn standen die Einzelmeisterschaften für die

Altersklassen U12 auf dem Programm. Hier überzeugte insbesondere Nick Süßen (M11), der gleich zweimal eine bronzene Plakette gewinnen konnte. Im 50-Meter-Lauf wurde er in guten 8,35 Sekunden ebenso Dritter wie im Weitsprung, wo er mit 3,79 m nur vier Zentimeter hinter dem Sieger lag. Mayra Klünder und Marie Janssen sammelten hier erste Wettkampferfahrungen.

Zum Schulabschluss veranstaltete die Abteilung einen Dreikampf für alle kleinen Leichtathleten. Unter Mithilfe von Eltern und älteren Athleten aus der Wettkampfgruppe machten viele kleine Nachwuchssportler erste Bekanntschaft mit leichtathletischen Wettkampfbereichen und -abläufen. Anschließend freuten sich alle über Urkunden und Teilnehmermedaillen.

Ostfrieslands Schiedsrichter gehen bestens vorbereitet in die Saison

LEHRGANG Unparteiische treffen sich beim SV Großefehn – Niederländer Christian Mulder pfeift bis zur Oberliga

OSTFRIESLAND – Die Spitzen-Schiedsrichter aus dem Bezirks- und Talentkader des Fußballkreises Ostfriesland haben sich beim SV Großefehn getroffen, um sich auf die in wenigen Tagen beginnende neue Saison einzustimmen.

Schiedsrichter-Obmann Markus Voss aus Aurich bedankte sich zunächst für das große Engagement, das die Bezirks-Schiris in der zurückliegenden Spielzeit gezeigt haben. Er konnte auf die erfreuliche Zahl von durchschnittlich 49 Spielleitungen pro Unparteiischem verweisen.

Anschließend wurden die zahlreichen Regeländerungen, auch mithilfe von Videos, intensiv besprochen und durch Lehrwart Kai Steffens erläutert. Zum Abschluss referierte Jan Lammers über das Thema Kommunikation und Körpersprache, wobei die Teilnehmer viele Tipps für die Praxis mitnehmen konnten.



Die neue Saison kann kommen. Ostfrieslands Fußball-Schiedsrichter trafen sich in Großefehn zum Vorbereitungslehrgang. Neu dabei ist der Niederländer Christian Mulder (stehend, 5. von rechts), der künftig Partien bis zur Oberliga Niedersachsen leiten darf.

In der Runde wurde auch ein „Neuzugang“ aus den Niederlanden begrüßt. Christian Mulder pfeift bis zur letzten Saison in der zweithöchsten Spielklasse des Nachbarlandes und war in der Ersten Liga als Videoassis-

tent im Einsatz. Er wird in der neuen Saison Spielleitungen bis zur Herren-Oberliga Niedersachsen übernehmen.

Die Einteilung der Schiedsrichter im Überblick (mit maximaler Spielklasse):

Christian Mulder (Herren Oberliga); Anke Hölscher und Anja Klimm (Damen 2. Bundesliga); Jan Lammers, Jan-Hendrik von Aschwege, Kai Steffens, Ole Onneken (Herren Landesliga); Tolga Atli, Alexan-

der Krull, Tobias Leerhoff, Ihno Dreesmann, Tom Jungeblut, Matthias Münkewarf, Janna Poppen, Simon Eilts, Sönke Taapken, Hanno Ulferts, Tim Hyda, Henrik Eden, Marvin Frick, Keno Cirksena, Jan-Ole

Wilhelms, Oliver Sassen, Martin Wiesner, Waldemar Schwab, Sven Tellinghusen, Jonas Tischer, Sven Seidlitz (Herren Bezirksliga); Eva-Maria Murra (Oberliga Niedersachsen Damen).